s" ift absolut hein . 3eli" melbet aus Saclament mittellte, ne beffere Bukunft Borbereltungen gur

ttelmächte gu einem

"Betliner 31g." Billjons melben im il" : "In ber legten giltig davon überht unvermeiblich ist. aubt man jedoch, litzen und erft ben Schiff von einem

8 4. März. th. Abends. Amt-

tetätigkeit nörblich mand.

nichts mefentliches.

n Erfolg.

und Mittwoch. roub.

roun, Wagelb. it (Bart Bather) Ragelle.

lärz,

men

III. St., III. St.,

III. Al.

einderat.

if Hallenh Unter=

ehmung

otl. auch zu

tagold.

(Ten . W. Zaiser.

Erfcheint toglich selt Musnahme ber Conn- und Befttage.

Peels vierteljührlich hier mit Tragerlohn MR. 1.50, im Begi huund 10 Km.-Berbehr 200k. 1.50, im libeigen Wärttemberg Dib. 1.60. Monais-Abonnements

nach Berhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Auzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagolb.

Ferniprecher 29.

91. Jahrgang.

Boltichechbonto 5113 Stuttgart.

Angeigen-Bebühr : für bie einfpalt. Beile aus gewöhnlicher Schrift ober beren Raum bei einmal. Cinradang 10 Pig., bei mehemaliger entipredent Rabatt.

Bellagen Planberfillbem Bluftr, Countageblatt.

**№** 54

Dienstag, ben 6. März

# Ein deutscher Sturmerfolg im Maasgebiet.

#### Ein Tag an der mazedonischen Front.

Es war an einem ichonen frifden Wintermorgen, als ich im Staboquartier gu Pferbe fileg. Die Sonne bligte auf ben ichneebebedten Bergen, und die weißen Minareits ber armlichen magebonischen Dorfer wiesen stolg gen Dim-mel, die Felber zeigten ichon frischen Grin. Die kieinen Perbeben und Siel ber Trogiferkolonnen suchten und fanben boet bau für fie deingend erfoederliche Butter.

Ein flolger Rappe, mit fconem, fcwunghaltem Gangmerk, war für mich gefatielt, und ein flotter Trab ermitente uns fomeil. Die magebontichen Wege haben fo ihre Eigenbeit. Stellenweife überraftend gut, führen fie fiber fampfige Bofferriffe ohne Briden, in welchen Die Wegbefferungsfteine bis zu bem Mittelpunkte ber Erbe gu verfinken icheinen. Bon Brit ju Beit liegt ein Robaver, ein in ben Sielen verende es Bugifer, am Wege. Ein traurig rebenber Beweis ber Schwlerigheiten, mit welchen jeber Trutes-port ju kampfen hat. Die jahlreichen herrentofen Sunde, bie Ralkraben und Elftern, bie ichgrenweife auftreien, taumen fennell mit ben Rabavern auf, nachbem bie Saute gerettet find, um fle ber Deienat guguführen.

Wir ftreben bem Gebirge gu, beffen entwalbete Ab-hange botomitenartige Ruppen, icone, oft bigarre Formen geigen, befonders im Scheine ber Abend- ober Morgensonne. Dan fleht bann bie ichonften Farben vom maiten Roja Dis gum ileiften Biolett, goidgestimmte Toolnen Darüber, Mleine Bergborfer und ein malerifch gelegenen Riofter be-ben fich von den bunklen, nur ftellenweise mit klimmerlichem Gelin bebeckten Rängen ab. Gar baid muffen wir in Schritt fallen und gu einem abrechen, benn es geht fteil bergan. Wir begriffen eine Refervekompanie, Die fich teilweise im Handgrunotenwerfen und beilei nitglichen Dingen übt, teilweife am Wegebau befchaftigt ift, eine Arbeit, bie tagfich von neuem geleiftet werben muß. Der Rompaniechef, ein erfahrener Dorficullehrer, bat ein wachfames Auge auf bas alles. In ber Dorfft age raucht bereits vielverfprechend bie fahrbare Gelbitliche. Einige geschlachtete Dammel bangen am Gerlift.

Em Meiner Abftecher führt uns gu einer gegen Fileges-

arbeitet. Gine Telephonseitung zeigt aufwärts nad den kugeln liberfliegen uns bald. Deutsche und Bulgaren sind Bergen zu dem Beobachtungsstande, auf welchem die un-ermudlichen Beobachter aus verdechten Aufftellungen nach Bulgaren, die auf dem besten kameradschaftlichen Juhr mit bem Geinde fpahen. Wit folgen einem kleinen Riufbette aufmarts, aber bald miffen mir abfigen und bie Bierbe hinter einem Beifen ben Debonnangen überlaffen. Auf einen kräftigen Spagierfiodt geftiligt, folge ich meinem gemandten Buhrer auf einem Bergplade. Doch fiber uns feben mir bereits an ber Sohe ben Berggrais, wie bie Schwalbennefter angehlebt, die Unterftanbe und Samfteilocher unferer Infanterie. Zuch fier tauchen unbekummert um bie Rabe ben Feinden, einige Feuerchen. Wie begegnen einem Rommundo, bas jum Berpflegungeempfong herabfteigt, mit gwel gefangenen Bialienern; Die Ausbeute ber vergangenen Racht. Die Gefangenen verantaffen einen hurgen Aufenthalt. Der eine, ein finfterer Unteroffigier, ift wortkarg, der andere, augenscheinlich frob, bag feine Rumpagne beenbet, hat in Frankreich gearbeitet, fpricht frangofifch, tft bereit, alies mitguteilen, was er trgend weiß. — Da wir telephonisch angemelbet find, kommt uns eine fcrellfußige Befechisorbonnang entgegen, um uns bie lette Stredte gu

Der Abidmittekommanbant begrifft une. Er lebt in einem Unterfrande, ber an eine Schiffskobine erinnert. Darin hat er ein bleines Glesfenfter, Gatt meiß mober, einen kleinen, aus einem Duge b Biegelfteinen gebunten Dien, ein Feldbeit. Gin mingiger Elich bient zur Erledigung ber Schribarbeiten, bie im Stellungehrlege eine große Rolle spielen. Go ist alles in guter Dibning. Das ichonfte allerdings ist die Aussicht auf die weite Ebene und die sie umsassen Berge. Ein Aduberness in den Abruggen kann nicht materischer gelegen sein. Der Schiftengraben ift mit unfäglicher Dibe in den Felfen eingesprengt. Un thm wird ununterbrochen gearbeitet. Das Drab hindernis hann nur bei Racht ausgebaut werben. Ber Geind bat Scharficuften mit Bernrobeblichfen, Die febe Unporfichtigkeit ausgunugen bestrebt fin . Aber auch unfere Boften mit bem bieibfamen neuen Stabibeim, Die Gasmanke in ber Solde, behalten ble bier nabe gegenilberliegenben feinblidem Sidben fest im Auge. Ein jugenblicher Rompanieffihrer geleitet mich nach einem Blobe, ber einen guten Ausblich ficht gebeckt aufgestellten Saubigenbatterie. In fcuglicheren auf Die feindliche Stellung gewährt, aber Barficht ift ge-

hier Rachbern. "Sbravelte Junagi" begrufft man filer bie Bulgaren, bie auf bem besten hamerabichafstichen Juge mit ben Beutichen leben. Rachbem mir bie Suppe, Graupen mit Rinbfleifch, gekoftet, nehmen wir Abichied von ben munteren Rameraden, um rudemarts-aufmarts eine Rilppe gu erstelgen, auf welcher brei hochft vergnügte Banern als Beobachter für eine fcwere Batterie ihren Dorft eingerichtet haben. Gang vorfichtig muß man fich an bas Scherenfernrohr heranplifden um nicht etwa bem Fembe ben Plat ber Beobociter gu verraten, ber fie nur gu gerne burch Mrillerie vertreiben wurde. Bon bier aus fieht mun meithin fiber ban Bebirge ein gut Stude unferer und ber feinblichen Stellung. In einem Tale ein großen verlaffenes Dorf in Feinderhand. Man bann die Bergliuppen gablen, welche nun alle Namen erhalten haben, Die einft in ber Arlegogeichichte ericheinen meiben, mabrend fonft kaum ble Biegen mit ihren Dirten fich in birfe entlegenen Taller verftlegen. Bett belegt fie die feinbliche Anillerie, auf bon Geratewohl ban Gelande abstreuend, mit Granaten. Wit beobachten bie Einschläge, welche beinerlet Schaben verut-

Sin Rognab, eine Bigarre maren nicht gu umgehen. In ber Unterhaltung gingen bie Gebanken balb nech ber Deimal. Es fiellte fich beraus, bag von ben Rameraben nur einer verheiratet mar, bie beiben anberen gelobien Befferung und gaben bas felerliche Berfprichen, fich unmittelbar nach Friedenofchluß zu vermählen. — Abftleg gu ben Pferben, Beimritt und - biefer ein Golbatenhers erfreuende

#### Mene Bestellungen

auf ben täglich ericheinenben Wefellichafter mit bem Planberftubchen und Illuftrierten Conntageblatt merben fortmährend von allen Boftanftalten. Boftboten, von unferer Gefchaftoftelle und ben Austragerinnen entgegenge-

#### Die graue Frau Roman von M. Cottner. Grefe.

(Radibrud verboten)

Ernft Bilmar batte nach feinem Sut gegriffen, Rurt trat beran, gefolgt von Baula, die noch immer bas große Glud nicht begreifen tonnte, Aber Beinrich Linftebt fab alle die Hande, welche fich ihm entgegenfrecken, gar micht. Mit ralden: Griff fahte er nach Wilmars Urm.

"Und was wird min aus Frau Angela Gerbard?" frante er. "Bird man mir, als einzigem Beugen, Glauben ichenfen?"

"Wan wird es", entgegnete Bilmar bestimmt. — Beichen Grund batte man, an biefen Angaben gu sweifeln? Und dam lagt fich auch mit giemlicher Sicherbeit feliftellen, daß in jenen furgen Minuten nach ben Schuffen Gie und Fron Angela ummballch alle Details Ihrer beiberfeitigen Auslagen batten vereinbaren fonnen. Sie famen noch in berleiben Racht in Saft und baben mabrend diefer Beit mit niemandem allein verhandelt. Seit Gie wieder frei find, baben Gie nicht mit Frau Angela geiprochen. Ich habe mich sowohl bei Gerhards als auch bier im Saufe banach erfundigt. From Angela war feine Minute ohne Begleitung, Sie haben 3hr Bimmer faum verlaffen. Aber jedes fleinste Detail in den beiden Anslagen ftimmt genau überein. Dierin haben wir einen wertvollen Beweiß.

Beinrich Linftebt in die Stille binein: "Und Angela?"

Er pergan jede andere Beseichnung ber fconen Frau. Es mar jo, als ob er fie taufendmal beimilich jo vertraut gennunt hatte. Bilmor überhorte bas Bort und ben angimollen Ton.

"Frau Gerbard wird natürlich — ebenio wie Sie — einige Berbore zu belieben baben, umb da ihre Ebre und ibr ganges fünstiges Lebensglüd, sowie das Glüd ihrer Rinder babet auf bem Spiele fteht, fo ift es nicht an umgeben, die Sache mobrbeitsgefreu und mit allen

Rebenumftanben in bie Offentlichfeit gu bringen. Glauben Gie mir: volle Babrheit ift bier, wie überall, bas einzig Richtige. Die Leute werben natürlich viel Elatiden über die neue Wendung bes Falles Gerhard. Aber nachfie Boche ichon flatiden fie über anderes. Wer wird einen Stein aufheben gegen biefe ungludliche Frank

Dan wird begreifen und pergeffen . . Er iprach noch einige berubigenbe Borte. Dann ging er raich durch den mondbeglängten Garten und fprang in feinen Bangen.

"Bur Colizeidireftion!" rief er furz. Dann zogen die Bierde an, der Wagen sehte fich in Bewegung.
Deinrich Linitedt ftand bei dem offenen Fenfter und sah dem davonsellenden Gesährte nach.
"Angela!" inrach er leise por fich bin — "Angela!"

Und dann ploglich mit einer beitigen Bewegung: "Schüben wollte ich bich — fernhalten wollte ich bir alles! Dir! Dir!"
"Dufel!"
"Bant"

Rurt und Baufa fanben vor ihm. Sie hatten gweifellos feine Worte gebort, benn fie faben ibn an mit Bliden, in benen eine große, bange Frage ftand. Jest löfte Kurt fich von dem Mabchen,

Mas foll dies beiben, Ontel Beinrich?" fragte er "Sprachit bu wirflich von meiner Mama, von ber Fran beines Freundes?"

Der andere fab ibm flar in bie Angen. Dann

"Das Beste ift die Wahrheit", sprach er leife. — "Co will ich euch die Wahrheit geben. Denn alles das, mas heute der Mann dort hinnasträgt in die große Welt, das war die äußere Jorm. Der Inhalt ist ja auch in den großen Bügen vollkammen richtig. Und doch folelt bier noch eine hohe Macht, von der niemand je erfahren foll, als ibr. Denn ihr babt ein Recht barouf."

Er fehte fich auf einen Stuhl und fab finnend binaus in die unfichere Ferne.

"Seute feib ihr einfach gludlich", fagte er enblich. Mber fcon morgen wurdet the mich fragen: Und bas

mollteft bu auf bich nehmen, bem Freund guliebe? An bein eigenes Rind haft du nicht gedacht? Richt an das Glud ihres jungen Lebens, das durch dein Schweigen beinabe vernichtet wurde? Der Welt gegenüber gilt die einsache Wahrheit: der Mann hat geschworen und hat seinen Schwur gehalten. Darf aber ein Bater einen folden Schwur leiften? Und, wenn er es im Dringen bes Augenblide geton bot — barf er ibn nicht unter folicen Berhaltniffen brechent Gebort ein folder Schwur nicht zu ben erpreiten Berfprechungen, welche ber Birb lichfeit und ihren Folgen gegenüber ungultig merben? 3ch habe toufendmal meinen Kopf mit diesen Fragen gemarfert. Und ich weiß es nicht wie die Untwort, die ich mir felbit gegeben, gelautet botte, wenn ich nicht bie Grau, beren Schidfal icheinbar nur in meiner Band rubte,

geliebt hatte mit allen Kraften meiner Geele."
Deinrich Linftebt batte gang rubig gefprochen. Faft ichlen es, als fet es ibm eine Erfolung, endlich reben gu fonnen. Aber Kurt taumelte zurück, als hätte er einen

Schlag erbalten. Ontel Beinrich - bu?"

Die Borte wollten ibm nicht von ben Lippen. Der ernfte Mann ftand auf und fab ben faffungs-

losen Jüngeren still an. "Ja, ich, Kurt. Ich habe beine Mutter geliebt vom ersten Lingenblid an, da ich sie als junge Frau sah. Werftebe mich mobl, Rurt: ich babe fie geliebt, leibenichgitlich. mahnlinnig, aber ich habe mit feinem Wort und feinem G danfen meinem besten Freund je die Treue gebrochen. Lingela mar feine Frau — fie war mir beilig, das fage ich dir offen, Mann gegen Mann. Diefe Liebe ift burch mein Leben gegangen, als gebore fie eigentlich nicht au mir. Und boch war fie ber befte Lill meines Dafeins, 3d babe suerit bagegen gefümpft, babe mir eine gute, eble Brau beimgeholt — fie war die einzige, welche um mein Gebeimmis mußte und fie bat es mir vergeben, daß ich fie nicht fo lieben fonnte, wie fie es mobl verdient hitte. So babe ich Schranten aufgerichtet amiichen mir und ihr."

(Fortlehung folgt.)

## Der Weltkrieg.

Der amtliche Tagesbericht.

BDB. Großes Hauptquartier, 5. März. Amtlich. Drahtb.

#### Beftlicher Kriegsichauplag.

Bei flarer Sicht war an allen Stellen ber Front die Gefechtstätigkeit gegen die Bortage gesteigert.

Nördlich der Somme griffen die Engländer nach starkem Feuer südlich des St. Pierre-Baast-Baldes an. Nach hartem Kamps blieb ein Grabenstück am Wege Bouchavesnes—Rosslain inihrer Dand. Im übrigen wurden sie zurückgeworfen.

Auf dem Oftuser der Maas nahmen unsere Truppen die französische Stellung im Courrieres-Bald in etwa 1500 Meter Breite im Sturm und wiesen nachts Gegenstöße ab. Auch an der Südost-Grenze des Fosses-Bald wurde den Franzosen ein wichtiger Geländepunkt entrissen. Neben den übrigen Berlusten, die durch unsere über die gewonnenen Linien vorgehenden Erkunder seitgestellt wurden, büßte der Feind 6 Offiziere, 572 Mann an Gefangenen, 16 Maschinen- und 25 Schnelladegewehre an Beute ein.

In sehr zahlreichen Luftkämpfen verloren die Gegnern gestern 18 Flugzeuge. Eines durch Abschuß von der Erde. Unser Verlust beträgt 4 Flugzeuge.

Auf dem

#### Deftlichen Kriegsichauplag

und an ber

#### Magebonischen Front

blieb die Gefechtstätigkeit gering. Der Erste Generalquartiermeister:

Ludendorff.

#### Der Seefrieg.

Bertin, 5. Märg. WIB. Ueber bas in ber Berdffentlichung bes Admirafftabs vom 2. März gemeidete Zufammentreffen einen unferer Unterfeedoote mit einem als U-Bootfalle bergerichteten Tankbampfer und über ben Kampf bes U-Bootes mit einem U-Bootsfäger der Forglove-Klaffe werden nachstehende Einzeiheiten bekannt:

Das U-Boot sichtete am 22. Is b nar aezen 2 Uhr nachmitigs an der trifcen Sädküste einen Annkdampfer von zirka 3000 Benttoregisterionnen. Als der Dampser unter Arillernieuer genommen wurde, stoppte er und blied Damps ed, wordel die Besagung in zwei Booten den Schiss verließ. Das Unterseedoot touchse und gling unter Wosser an den Dampser, det dem zwächst deine Imwossenung zuerkennen war, heran. Als die Boote sig eine 1000 Mester von dem Dampser entsemt hetten, tauchte das U-Boot so auf, daß sich dieses zwischen ihnen und dem Dampser besand. Die Schissenote waren destredt, von dem U-Boot wegzurubern. Piöglich eröffnete der Dampser das Fener aus I Schüssen, wodel das sosat wegtauchende Boot einige Aresser einfelt. Außerdem wurden aus den Schisbooten den Dampsera zwei Wosserdom, en geworsen, die im Berein mit den obenerwähnten Aressen Beschieden und dem U-Boot zur Bolze hatten. Insolage der entstandenen Navonte war en dem U-Boot nicht möglich, sich auf die Dauer unter Wosser zu balten. Es tauchte deshald kurz nach 3 Uhr wieder auf. Die Geschüsse der Wosser wurden so

Die U.Bootsfalle, Die gu blefem Belipunkt etma 2500 Meier entfernt mar, eröffnete erneut bos Jeuer, Die Gefcoganfichloge lagen rings um bas U. Boot herum. Das Feuer murbe fofort ermibert. Als die Entfernung gwifchen 11. Boot und ber Falle 5000 Meier betrug, ham an ber Steuerborbfeite bes 11. Bootes ein feindlicher Berfidrer in Sicht, ber auf 800 Meter in bas Gefreht eing iff. Der Beifibret, ber gur Forgiove-Riaffe gehörig erhaunt murbe, begann belb ben Geichoffaufichlägen bes U. Bootes ausguwelchen, erhielt gwit Treffer und vergroßerte bie Entfernung. Babrend bes Gefechtes gelang es, den Rommandoturm bes U-Bootes abgubleten und allmib'ich bie me ften Gefrehtoftorungen gu befeltigen. Berfolgt von bem Berfioret lief bas U. Boot mit fünlichem Rues von ber irtichen Gubhufte ab, mabrend ber Tankbaupfer allmählig in Gicht kam. Dan't der porgenommenen Reporoturen mor das U. Cool mieber imftanbe, notbileftig lauchen gu konnen. Rachbem einige Beit long ber Berfideer lefulge gu großer Collernung bas Seuer eingeftellt hatte eröffnete er, auf 7000 Weier berangehommen, es kurg por Communtergang wieder. Bei ber Gegenwirkung ergiette ban U. Bont einen meiseren Areffer auf bem Berfillier. Datauf breite biefer ab unb ham 8 Uhr abendo mit Ginbruch ber Dunbeihelt aufer Sich.

Dus U. Soot hat bann ben Helmmarich engeireien und ift unbeidftigt in felnem Gillspunkt zu kunger Wiederluftundejung eingetroffen.

Bur beutich-meg. Angelegenheit.

Berlin, 5. Mary. Georg Bernhard fcpreibt in ber Boffifden 3tg." über Meglio: Roch ift fa in unfer aller Gebachtnie, mir ber , neutrale" Brafibent Biffon ble europaifden Rentrolen gegen uns aufzuwlegeln verfuchte, und wie erleben en gerade jest, wie man bas chinefifche Reich, mit bem mir bie feledlichften Geglehungen unterhielten, in bie Segnerichnit gu Deutschland gu gieben verlucht. Wenn man von einigen Gruppen in Deutschland abfleht, ble es nun einmal jum Dogme ihrer Weltherrichaft ge-macht haben, daß nur unfere Beiebe Rrieg gegen Deutschland, wir aber nicht Rrieg gegen unfere Beinde führen biltfen, fo hat ficherlich bie gefamte bemiche Ration felten fo eimfilig hinter unferem Diplomaten geftanben, wie in biefer meghanifden Angelegenheit. In ihr offenbart fich wieder mit erfreulicher Deutlichkeit bie ftarbe Saikraft bes neuen Stontefeltreide. Um fo mehr bebaueriich aber find bie Rebenamfilinde bes Fallen. Wie konnte es gescheben, bag biefe michtige Urkunde gut Renninia ber Amerikaner ham ? Es enifteht bie Borfrage, ob es überhaupt ratfom mar, wir man en aufdjeinend tat, bie Anweifung an ben Grafen Ber ftorff auf brahtlofem Weg birekt und Amerika gu geben. Bemiffe Borgunge, ble fich kurg por ber Abreife bes amerikanifchen Buifchaftere Gerard abfpleiten, ließen uns vermuten, wie gut es une bekannt mer, ban bie Amerikaner unferen Telegrammichiliffel kannten. Berr Gerard feibit hat en feinen Freunden hier ergebit. Man muß mit annehmen, bag bas Auswertige Amt in porliegenbem Falle alle Borforge getroffen hat, ben Amerikanern bie Reminiauahme gu erichweren, wenn nicht gang un-möglich gu machen. Die Annahme blifte gu ber Folgerung führen, daß infolge besonderer Borficht bas Tele-gromm von den amerikantichen Stationen ungefefen an unferen Botichafter gelangte und bag bag bau Ungluck in Amerika gefcheben ift. In ber Preffe find nun Bermutungen fant geworben, bag ber Brief einem Rutier unferer Botichaft auf bem Wege noch M gico abgenommen worben fei. Wir möchten folde Diöglichielt von wornherein ausichniten, benn mir konnen ums nicht benken, bag einem Rurler, und mag er auch ber ficheifte Monn gewesen fein, ein folder Auftreg überhoupt fehriftlich fibergeben worben Wenn man aber ihou bem beutiden Boifchofter bisfen unvergeih ichen Gehler gutennen wollte, fo mate en gerabegu eine Beleibigung für ihn, wollte man glauben, er babe bem Rittler ben Brief bes Giacts febreiffre in Wort. lauf mitgegeben. Ein berartiges Dofmment, bas einen ber bochlien Smatemanner ben eigenen Landes beim geringften Migimpen bloggoftellen greignet ift, ichickt nicht einmal ein Wald-, Feld- und Wiesendiplomat im Londe umber, gumal wenn es nicht nötig ift. Es bleibt mithin nur bie Möglicheits ber Annahme offen, bag entmeder auch ber befonbere Geliffei, ber gur Entgifferung b'eler Depejdje notwenblg mar ober bie U numbe felbft in Bafbington geftohlen murbe. Auch bas icheint jundchft unbeareiflich. Aber wir haben ja felber ichon eine große Reibe abni der Balle gu vergeldwen gehabt. Der geftoblene 3 mmermann. Brief murbe fich murbig ber Aufentojehe anreihen, die Gehelment Albert in ber Untergrund-bahn liegen ließ, und bem Scheckbuch, bas unferem Millifar-Aitoches nen England abgenommen morben tft. Es ift fo viel Merkmitebiges michtend ber Relegszeit fiber bie Sorgiofigheit nad Europa gelangt, mit ber auf ber bentfchen Batichaft in Waftington und in ihren Rebenftellen mit wichtigen amtlichen Schriftflicher verfahren febr follte. 2Bir haben ums lange bag gen gestrubt, biefe Dinge gu glauben, aber ban, mas fich jest abgeiptelt bat, swingt uns boch bagu, folden Bo mirjen eimes mehr Glauben gu ichenken. Bon bem Leuer ber kleinften Aktiengefellichaft in Demidland mirb verlangt, bag er bet feiner Gefchilfteführung bie Gorgfatt eines orbentlichen Raufmonen malten lagi, und er fest fich, wenn er blefe Gorgioli verlegt, fchweren Unannehmlichteiten aus. Wer aber im Direttionsigt ober braufen als Agent bie Gifchafte bes Deutschen Reidjes fiftet und vertritt, follte mehr noch als folche Sorgfull molten laffen,

#### Mus Stubt und Begirk.

Magelle, F., Mility 1917

Die Referoffen Jahob Roller und Reil Mater pon Wildberg erhielten bas Chene Kreug il. Rinffe.

Wh mann Gritav Barth, Lindenwin von Cohaufen, im Landflurm-Inf.-Aegt. 39, ethleft bas Eiferne Kreug II. Rlaffe.

#### 41/20/0 Reichefchahantveifungen aneloebar mit &

Legibin hatten wie berichtet, daß die fechfie beutsche Reiegnanleihe außer in ben binber von allen Teilen ber Bevolkerung bevorzugten fünfprozentigen Schuldverschreibungen in einer neuen Art vieret halborogentiger Reichsichaganme fungen bestehen werbe. Die Gedingungen biefer Schulganmeitungen find nicht nur neuart g. sobern auch höcht bemerkennwest und dozu geeignet, die An werksamkeit weitester Kreise zu erregen.

Janachst ist hervorzuheben, bog für bie Allgung ber neuen Schopanweifungen, bie in Gruppen eingeteilt werben, schon im Sonuar 19:8 beginnende Amilosangen vorgeschen find, die sodnen gweimal im Jahre, nämlich sewells im Januar und im Juli fiatsfinden werden. Jur Ausiosung gelangen nicht einzeine Rommern der Schapanweisungen, sondern immer gange Groppen. Die Rückzuhlung erfolgt indes im Falle der Ausiosung nicht gum Nennwert, sondern

mit 110 Mark für je 100 Mark Anleihebetrag. Ja, das Anigeid steigt, wie wir noch sehen werden, unter Umsänden in späteren Jahren auf 15 und 20 Mark. Das Reich ist nömlich berechtigt (nicht verpflichtet), alle nicht ausgelosten Schazanweisungen stühesten auf 1. Juli 1927 zu kindigen, und läßt alsdann die Rückzahlung der gekündigten (waht zu unterschehen vom ausgesosten) Schazanweisungen zum Nemmert ersolgen. Der Inhaber einer nicht ausgesosten, sondern gekündigten Schazanweisung würde sich mit hir ichlechter siehen, als der Eigentlimer einer ausgesosten, Das Reich römmt ihm jedoch die Möglichkeit ein, sich dessem Nachteil daburch zu entziehen, daß er — sells das Reich zum 1. Juli 1972 oder sodier vom Kündigungsrecht Gebrauch macht — statt der Rückzahlung vierprozentige Schazanweisungen sordert, die dann wieder regelmäß g ausgelost werden, und zwar 115 Mark sier lier 100 Mark Nennwert.

Mit anderen Worten, ber Eigentümer ber nicht ausgeloften Schaftonweisungen bat, wenn bas Reich jum 1. Juli
1927 ober ipfter von feinem Rocht Gebrauch macht, die
viereinhalbprozentigen Schaftonweisungen zur Rlichzahlung
zu klindigen, die Wauf zwischen dem Empfang des Nennwertes oder vierprozentiger mit 115 Prozent auslosbarer

Schaganmelfungen.

Frühestens gehn Jahre noch ber ersten Kündigung, also frühestens auf den 1. Juli 1937 ist des Reich wiederum berechtigt, die dann noch nicht mit 115 Prozent ausgelossen vierprozentigen Schahammeljungen zum Rennwerte zu klindigen. Und wiederum hat der Eigentsimer die Möglichkeit, statt der Barzahlung Schahammeljungen, und zwor des mai dreieinhalbprozentige zu fordern, die mit 120 Prozent nach demfeiben Tilgungsplan wie vordem die viereinhalbprozentigen und vierprozentigen Ghahammeljungen ausgelost werden,

Eine weitere Klindigung zum Menuwert den ban Kelch nicht vornehmen, doch werden alle die auf den 1. Jali 1967 nicht ausgesoften Schohamweifungen an diesem Sage zurückgezahlt, und zwar nicht zum Rennwert, sondern mit dem alsdenn für die Klickzahlung der ausgesoften Schahamweijungen mohgebenden Beitage, also se nach dem, ab und in weicher Weise das Roch von feinem Kfindigungsrecht Gebranch gemacht hat, mit 110 Prozent, oder 115 Prozent,

ober 120 Bingent. Was ben Tilgungsplan befrifft, nach bem ble Muslofung ber Reich-fchaganme fungen erfolgt, fo fit gu ermannen, bag bas Reich für bie Berginfung und Tilgung durch Muslofung fantlich 5 Brogent vom Rennwerte bes urfprlinglichen Betrages ber Schaganmeifungen aufwenbet. Die erfparten 3infen von ben ausgeioften Schapenmeifungen meiben gur Enlojung mit verwendet. Die auf Grund ber Ründigungen bom Reiche jum Rennwert guruchgegahlten Schahanmelfungen nehmen für Rechnung bes Reiche weiterbin an ber Bergir jung und Austofung teil. Diefe Beftinmmung befagt indeffen nichte meiter, als bag burch bie Runbigung und bie Rücigablung eines Telle ber Schabenwiffungen gum Rennmen bie Muslofungsamsfichten für bie übrigen, nicht guriidegegohlten Och hanme fungen meber perfoftechfert noch nerbiffert merben follen. Das Reich ift nicht befugt, bie Saganmeilungen auftett burch Auslojung burch Richten om offenen Markt gu tilgen.

Der Preis, zu dem die neuen viereinhelbprozentigen an losderen Schahanweijung in ausgegeben werden, ist der gleche, wie der I ichnungspreis für die fünfprozentigen Schuidverschreidungen, nömlich 98 Mark für 100 Mark Rennwert. Ohne Berücksichtigung des Auslosungsgewinnes stellt sich danach die Berzinfung für den Erweider der Schahanweisungen auf 4,59 Prozent. Des Bild ärdert sich aber wesentlich, wenn man den Gewinn mit in Rechnung kellt, der sich im Falle der Auslosung ergibt. Für eine Schaharweisung die desprielsweise nach jünf Ishren ausgelost wird, verscheibt außer der Berzinfung wom 4.59 Prozent nach sich, verbleibt außer der Berzinfung wom 4.59 Prozent nach sich ausgelost wird, verbleibt außer der Berzinfung wom 4.59 Prozent nach sich auf 10 Jahren ein Gewinn von 10 Prozent, der, wenn man ihn auf 10 Jahren gleichmäßig verteilt, die Rettorente auf über 61/2 Prozent strigent. Die Rettorningnisse sin der Schahan von der Fich des Reich und des Indaher der Schahanmenten zu der Kelden und die Indaher der Schagun-

So viel verlockendes der Erwerd der Schahanweisungen auch hat, so wied es boch sehr viele Kapitalverwalter und Kopitalisten geben, die die stünsprozentigen, nicht auslosdaren Schuldverschreibungen devozugen, zumal da sie dei dem fürsprozentigen Papier zum K ese von 98 Prozent eine Reitoverzinsung von 5.10 Prozent erlangen. Insbesondere werden die kleinen Sparer der nicht auslosdaren fünsprozentigen Anseite den Borzug geben. Aus diesem Grunde und auch wegen der technischen Schwierigkeiten sicht die Finanzverwaltung davon ab, die neuen Schohanmesungen nach dem Bordist der stünsprozentigen Schwierigkeiten sicht die Finanzverwaltung davon ab, die neuen Schohanmesungen nach dem Bordist der stünsprozentigen Schwieden, die zu 100 Mark hinnd, auszusertigen. Die Stücke der Schohanweisungen souten vielmehr über 20 000, 10 000 5000, 2000 und 1000 Mark, so das Zechnungen von 1000 Mark wöhrt eines Bieisachen von 1000 Mark wöhr

1000 SPG Dich filmb.

Den Zeichnein der neuen vierelt hilbprozentigen Schahanweisungen ist es gestattet, boneben Schalboerichteibungen
und Schahamveisungen der früheren Kriegsanleihen in neue
Schahamveisungen umzu'auschen. Dies ist zugelassen warben, damit nicht die Bester Artegoanleihen die
ben Wunlch haben, diese in die neuen Schahamveisungen
umzuwandein, genötigt sind, ihre älteren Anleihen zum
Beikanf zu stellen, wodunch der neuen Anleihe eine unermünsichte Konkurrenz bereitet werden würde. Zedoch kann
jeder Zeich er höchstens doppelt so viel alte Anleihen (auch
bem Neunwert) zum Umtausch anmelden, wie er veue
Schahamveisungen gezeichnet hat. Zeichnet also semand

beifpieleweise 10 000 weifungen gegen Gar Mark viereinhalbpro bes Umtausches von weisungen der seisteren ihregen der seinferer ihregsanteihe erhalter 1,50 Mark, die Einl weisungen der zweis 0,50 Mark, sie je 1 fünsprozentigen Schall Kriegsanteihe werden anweisungen werden prozentigen Schalzun Kriegsanteihe wirden weit zuzugeht wiede weit zuzugehten habe weit zuzugehten habe

In das Reicht noch die neuen Schal große Goriell bleber progentigen Schulber dem fünfprogentigen vond halten, die eben gen Schahanmelfung Ausgabe kommen un von allen Tellen der

ss Beihingen, bestoret Gefreiter G Rrauf, Schuhm, hier, ber Silbernen Berbin

# Mus bem i

Rüczlich hatten i ble fich mit bem " Arbeitgebers feinen Befiern ftand biefer 2 por ben Gegranhen be Magter, well ihm bie abend 1916 biefe ihm außergewöhnlich gut un Die frangoftichen Weft laffung des Ronimers "Rupfeihammer" Co gu 1,50 A, gur Rad Wein bogu gefpenbet. rais beguben fich ban mann in ble Privatm in einem Rebengimme mar und jeder von ih Rudjen und fonftige Aufgerbem bekamen ft 3 Glas Wein, und be auch noch | ber eine 9 auf ben Weg in bas ! die Frau Mommergien Befangenen einige frat feine Bieline einem be melnen Unterholtung o

Die Bemeleaufin geklagten zur Laft e Schärfe und flimmer Rebe bes Bertretere ? Ridheimer, auf bie eit wies nach, baß ber A bote vergangen hat. Beit fein; fie maren e nung bes Angehlagten fte ethielten aber Cole Alfrichot gegeben mei 28 ffen bes Angehlogie Rupferhammer" 4 Li h'agten je 3 Glas Wein eg ra. Mit red Brutoludt, mit ber b hanbelt merben, finb geklagten 1500 Mark here beantragen lionn ollen Stilden einleucht klagebehörbe gegenilber Sanben bes Rechtsan Stanb. Gegenüber be lanbifdjen Denkens, 1 grunde lag, wollte fich wellig" fein, und nur Bellen, Auf Grund ben Gericht, ben Angel Das Gericht fprad

Raft Luger Beratung i centerichter Kallmann be Kommerzseinel Weimann be Kommerzseinel Weiman bei gengen steht ich der Angles eigengen find, zu siege fich des Unteil i wisenlicher Weise gege die vom Gemeralkomme und Berpflegung der tegein. Die Strafe wie Borfall eist jeht ftatioei woder ih, wie schmähl behandelt werden.

etrog. So, dos unter Umffanben Das Reid ift nicht ausgeloften 27 au kanbieen. klindigten (wohl meljungen suns icht ausgeloften, ibe fich miblin ier ausgeloften. ielt ein, sich vier — | dlle bas Mindigungswehl ? a oberprozentige regelmäß g aut-Mark Rennwert. ber nicht ausgeielch zum 1. Juli nuch macht, die per Ruckzohlung njang bes Menngent au-loobarer

Kündigung, aljo Reich miederum ozent ausgelofien numerie gu kikodie Möglichkeit, nd gwar biermai 20 Prozent noch dereinhalliprogenausgeloft merben. et dan das Welch ben 1. Juli 1967 fem Tage zurlicke oudern mit bem iten Schaganmelbem, ob und in bigungsrecht Deber 115 Progent,

bem ble Ausloo ift gu ermähnen, loung burch Auses ursprlinglichen 1. Die erfparten ngen meiben gut der Kündigungen ten Schahanmel. melterhin an ber frinmmung befagt Kündigung und anto Mungen gum ble fibrigen, nicht perfaileditert nod nicht beingt, ble g burdy Kildikau

einfsalbprogentigen n merben, it ber le fünfprogentigen tk für 100 Matk Austofangegewinben Erweiber ber Das Silb anbeti olan mit in Nechjung ergibt. Sur noch fünf Johren duling toom 4 59 non 10 Brogent, mäßig verteilt, bie ert. Die Rettoetartig, je nachdem, oigi, und je nach. er ber Schogan-

er Schokanmelfan-Raphalvermalter entigen, nicht ausjen, gumal ba fie rie von 98 Pro-Progent erlangen. bir nicht auslosngug geben. Aus mifchen Edywierig. on ob, die neuen ber fünfprogenitgen nen, bis gu 100 ber Schokanmel-000 5000. 2000 pur in 3)ohe von 1000 Mark mog.

progentigen Schokhuldverichteibungen goanfelben in neue ift gugelaffen mor-Rrieguanleihen ble Schatzente fungen ren Anfeihen jum A leihe eine uneralte Anleihen (nach best, mie er neue ichnet alfo jemanb

beifpielemeije 10 000 Mark piereinhalbprogentige Schahanmelfungen gegen Bargahlung, fo kunn er baneben 20 000 Mark viereinhalbprozentige Schaftanmeifungen im Wege bes Umtaufches von Schuldverfcreibungen ober Schoftan-weifungen ber fellberen Relegeanleiben erwerben. Die Einlieferer von fünfprogentigen Schaganmeifungen ber erften Rriegsanleihe erhalten beim Umtauich eine Berglitung von 1,50 Mark ble Ginlieferer von funfprogenfigen Schahanmetfungen ber gwellen Rriegsanleihe eine Berglitung von 0,50 Mark, fur je 100 Mark Rennmert ausgegablt. Die fünfprogent'gen Schulbveridreibungen ber erften bis fünften Reiegsanleihe werben ohne Aufgeld gegen bie neuen Schap-anweifungen umgelaufcht; Die Ginlieferer von viereinhalbprogent gen Schaftunweifungen ber vierten und fünfren Reiegsanleihe winden 3 Mark für je 100 Mark Rennmeri gugugahlen haben.

In ban Reichsichulobuch konnen weber bie alteren, noch bie neuen Schagenweifungen eingetragen merben; ber große Boriell Diefer Einrichtung bleibt vielmehr ben funfprogentigen Schuldverfchreibungen, bee beigt ber feft mit bem fünfprogentigen Binvfuß ausgestatteten Reicheanleibe word halten, die ebenfo wie die neuen viereinholbprogentigen Schaftanmeifungen gum Rurfe von 98 Brogent gur Ausgabe kommen und ficheelich wieber in großem Umfange von allen Tellen ber Bevollterung gegeichnet werben wirb.

ss Beihingen, 5. Marg. 3um Unteroffigier murbe beforbert Gefreiter Georg Rraug, Gobu bes verft. Bebo. Rrauf, Schuhm, bier, Inhaber bes Gifernen Rreuges und ber Gilbernen Berbienfimeballie.

#### Mus bem übrigen Württemberg. Die leidige Wefühledufelei.

Rilrglich hatten wir einer Mittellung Raum gegeben, Die fich mit bem "Entgegenkommen" eines Benerbocher Arbeitgebers feinen Gefangenen gegenfiber befchöftigte. Beftern ftanb biefer Arbeitgeber, Rommergientat Wismann, por ben Schranken bes hiefigen Amtegerichte als Angeklagfer, meil ihm bie Anleiege ger Laft legte, ein Deiligen-abend 1916 biefe ibm gur Berfugung gestellten Gejangenen außergewöhnlich gut und enigegenkommend bemirtet gu haben. Die frangofifden Gefangenen haben gunachft auf Beran-laffung bes Rommergienrats in ber Benerbocher Wirifchoft "Ruple hammer" Schlochibraien und Spagle, ble Porcon gu 1,50 A, gur Radit gefpeift. Aus Eigenem hatte bie Wirtin beit fieben Bejangenen und bem Wachtmann 4 Liter Wein bogu gefpenbet. Auf Einlabung ben Rommergienrats begaben fich bann bie Belangenen mit ihrem Begleitmann in die Privatmognung bes Angeklagten, mo ihnen in einem Rebengimmer ein Chriftbaum angeglindet worden mar und jeder von ihnen einen Saidenlpiegel. 3lgaretten, Ruchen und fanftiges Weihnoch szeback eihalten bal. Augerbem bekamen fie bon bem Angeklagten feber noch 3 Gias Bein, und beim Abichied gegen 101/, Ugr nachta auch noch feber eine Deeloterteiliterfinite Bidiger Wein mit auf ben Weg in bas Sabrikg jartler. Din und wieber kam ble Frau Rommergienial ins 3 mmer und fprach mit ben Befangenen einige frangolliche Barte, und ber Gobn gab feine Bioline einem der Gefangenen, ber bonn gur allgemelnen Unterhaltung auf biefer muftgierte.

Die Beweisauf abme ergab vollinhaldlich bie bem Ungeklagten jur Laft gelegien Bergeben. Dit berechtigter Scharfe und fi mmenber no ionaler Emporung ging bie Rebe ben Bertreiere ber Ankloge, Amisanwatt Aff. Dr. Richeimer, auf bie einzelnen Punite ber Ankloge ein und wies nach, bag ber Angeklagte fich gegen verichtebene Berbote vergangen hat. Die S jang nen follen um 9 Uhr im Beit fein ; fie maren aber bis 103/g Har in ber Privatmelynung bes Angeklogien. Die Bekoftigung foll einfach fein, fle erhielten aber Schlochtbemien und Spaple. Es foll kein Alkohol gegeben merben, fie erhielten aber einmel obne 20 fien des Angehlagien pon ber Wirtefrau ber Wirtschaft Rupferhammer" 4 Bier Wein, augerbem von bem Unge-Mogten je 3 Glas Wein und jeber noch eine Flafche Wein egra. Mit recht ichilberte ber Unitagevertreter bie Britalidt, mit ber beutide Gefongene in Fronkreich behanbelt merben, find beantrogte ichliefelch gegen ben Ungehlagten 1500 Mack Gelbftrafe, meil er leiber keine bobere beantragen iconne. Der padeenben und burchaus in ollen Stilden einleuchtenben Rebe ber Bertreiere ber Inklogebebilibe gegenüber hatte bie Beriefbigung, die in ben Danben bes Rechtsanmalte Gumbel lag, einen fcmeren Stanb. Gegenfiber bem beuf unationalen Unterton valer-lanbifden Denkens, ber ber Rebe bes Amtsanmalts gugrunde lag, moltte fich nach ihren eigenen Worten "lang-wellig" jein, und nur "trockene inriftische Erwägungen" an-billen. Auf Grund blefer kam fle zu bem Antrage an bar Greicht, den Angeklagten frei zu fprechen.

Dan Gericht fprach aber ben Angeklogien nicht frei. Rafe furger Beratung im Sigungagimmer verkundete Ober-amisrichter Rallmann bas Urtell. Es lautete bab'n, bag Rommergienrat Wigman wegen Bergeben, bie gegen felde Botideiften verftogen, bie auf Grund bes Belagerungsgeliges eigangen find, ju 500 & Geldstrafe und gur Tra-gung imilicher Roften verurtellt wird. In der Daupfoche fic bas Unteil barauf, bag ber Angeklagte fich in wiffentlicher Beife gegen bie Borichriffen vergangen hat, bie vom Generalkommando ausgehend, die Behandlung und Berpflegung dir Gefangenen burch ihre Arbeitgeber tegein. Die Strafe mare fco fer aungefallen, menn ber Borfall eift fest ftattorfunben batte, nochbem behannt ge-Da ber ift, wie fchmablich beufche Gefangene in Frankreich

fielen, bekommen, mare bie rechte Strafe gemejen. (D. Reb)

#### Legte Radrichten.

Camilide GKG.

Rotterdam, 5. März. WTB. Drahib. Die eng-lischen Dampier "Dunseman" (7450 Bruttoregisterionnen), "Cian Fa quhar" (5858 Br.-Reg.-T.). "Jole" (4000 Br.-Reg.-T.). "Longhurft" (3053 Br.-Reg.-T.), ber stan-zösische Dampier "Elven" (603 Br.-Reg.-T.), bie Bark "Lameutine" (725 Br.-Reg.-T.), das Bollichiss "La Banonne" (2589 Br. Reg. I.), Der Schoner "Morie Therefe" (192 Br.-Reg. I.), ebenfo 11 framofifche Bifchimtter und zwei Fifchampfer murben verfenkt. — Der engliche Dampfer "Clea fielb" (4229 Br. Reg. E), fowie ber Schoner "Gufon E. Juffen" find ale fiberfallig gemeibet.

Berlin, 6. Darg. Drobib. Der "Rational-Big." wirb aus Ropenhagen gemel et: "Bulitiken" melbet aus Baris: Der japantiche Gefanbie in Wafnington gab bem Rorrefpondenten bes "Datin" folgende Ereidrung: Es ift eine politifche Ungeh verlidikelt gut glauben, bag Japan im Stanbe fein abare, fich mit Meriko gegen ble Bereinigten Stooten gu verblieben und am Angriff auf Amerika tellaunehmen, mit bem en auf freunbicafil dem Juge lebt. Er ift eine moralifche Ungebeuerlichbeit gu glau.en, bag Sopan bireit ober inbireit Deutschlands Biduen blenen milibe. Sapan bat ben Millerten fein Egrenwort gegeben, mit ihnen Beite an Gelte bis gum Giege gn bampfen. 3ch gebe Ihnen blefe Eikideung im Ramen meines Raifers und ber Regierung.

Burich, 6. Marg. Draftb. Roch Barifer Telegt. ber Biatter berichtet ber "Geralb", bag bis jum Ablauf ben Marg 35 amerikanische Urberierbampfer bewaffnet fein merben, Die alsbann ben regelmägigen Transport- und Buffaglerverkehr in bas europäliche Speregebiet verfibin

Bafel, 6. Marg. Drabib. Die Louboner "Dalin Remo" beitiagen in ihrem lehten Artikel gur Loge ben Rudigung ber binherigen Bufuhren von neh ju 40% unb forbern angefichte biefer Satfachen beftelennigte und weltergebende 3 manne magnahmen fur bie Ernahrung ber 3lbilbeoblierung.

Berlin, 6 Darg. Drobb. Dem "Lok. Ang." wird aus Malmb berichtet: Die Furcht vor beutiden Difehrengern im paglufchen Djeon mochft immer mehr. "Ruffkoje Stomo" melbet aus Dafen, bag nunmehr 6 japanifche Relig afchiffe fich auf ber Sagb und einem beutiden Rreuger-Rorforen b.finben. Buber ift es noch nicht gelangen, bas bereits fagenhaft geworbene Jahrgrug, bas wehrschein-lich wie bie "Emben" ju operieren fceint, aufzuhpfleen.

#### Die Rriegelage am Abend bes 5. Marg.

Berlin, 5. Marg. WEB, Drahib. Abende, Amilich wird mitgeleilt;

3m Weften bel Schneefall, im Dien bei firenger Ratte, heine befonbeien Errigniffe.

#### Familiennachrichten. Wefforben

Weitheim Wilker, Beieran 71 Jahre alt, Schapfloch; Ishann Georg Burkhardt, 72 Jahre alt, Würzhach; Christian Schieh, 83 Jahre alt, Bresbenkledt; Bekeb Priedrich Serger, 60 Jahre alt. Hownberg; Cox I brockh, Orichan; Isobannes I mbruhen, Ludenmirt, 51 Jahre alt, Guibel; Each Schramm ged, Klein, Colm; Gottlieb Reiher, Audmoder, 73% Jahre alt. Börlingen; Gofie Irahe, ged. Speier, Eddt agen; Christian Stein, 72 Jahre alt, Börlingen; Bolie Guthried; Manhans Rath, 72 Jahre alt, Lohburg; Kutharine Childrech; Minger, 18 Jahre alt, Schwan; Kutharine Childrech; Minger, 18 Jahre alt, Schwan; Kutharine Childrech; Minger, 18 Jahre alt, Schwan, Schriftian Schwerer, Ihrmecht 18 Jahre alt, Enting n; Isli Island, Jahre alt, Bord; Cariffian Schwerer, Ihrmecht 18 Jahre alt, Cutting n; Isla Schwerer, Jahre alt, Bolimpen; Kari Cropoth, Kriegefreinistager, 20 Jahre alt, Böolingen; Guitan Balbenhofer, Tadfrikant, 42 Jahre alt, Freudenstadt.

Mutmagl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag. Bletfach be edet, lociari & raub.

Bir bie Schriftleitung veranttemitch R. C. Braun, Magelt. Drief u. Berlag ber @. W. Balfe i'iden Budbenterei (Reit Batier) Magelle.

#### Umtliches.

Berfügung bes Minifteriums bes Junern über Erfanmittel.

Muf Grund bes § 12 und ber § 15 Abi. 3 ber Berordnungen bes Onebestals vom 25 Gept. und 4. Nos. 1915 über bie Ertigtung von Beisp ffjungsfiellen und bie Berforgungeregelung (Reichs-Gefegbi. G. 607 und 728) mito veringi:

§ 1. Erjagmittel im Sinne biefer Berfügung find Er-gengoiffe, beren wirlichaftlidge Beit mittung barin befteht, olche Geger filnbe bes notmenbigen Lebensbebarfs, wenn auch nur in engelnen ihrer Gaer fhoften ober Wickungen ju erfegen, bie als naturliche & genantfe ober in ber berabminitioen Bufammenfesting ober Butereitung knapp ge-

halten murben find, § 2. (1) Wer in Wirtiemberg ein von ihm bergeftell. tes ober ein von ihm unmitiribar von augerhalb Bilittembeign begogenes Erfagmittel fell billt ober verkauft, bat blevon ber Landespreisftelle fpdi ftens binnen brei Tage nom Beginn bes Betriebs ab gerechnet Angeige gu erftatten. Die Angeige ift frifilich bei ber Driepaligeibehorde bes Otis ber gemerblichen Riebeiluffung bes Angeigepflichtigen eingmeichen und von birfer ber Lanbespreinftelle por-

aulegen. (2) Erfahmittel, Die bel Berbfinbigung Diefer Berfilgung fich bereits im Berkehr befinden, find von bem Ber-

Reine Geldstrafe, wohl aber einige Monate Gefängnis, | feller ober bei augerhalb Wiktiembergn hergestellten Er-bei ber Roft, bie unfere Felbgrauen, bie in Felnbeshand fagmitteln von bemjenigen, ber fie unmittelbar von borther fogmitteln von bemjenigen, ber fie unmittelbar von boriber bezogen bat, binnen ber Grift von 14 Tagen von bem Sag ber Berfellibigung biefer Berfilgung ab gerechnet angugelgen.

(3) Die Angelge bat gu enthalten: 1. Die Begeichnung, unter ber bus Erfagmittel gehaubelt merben foll;

2. ble Angaben ber wirlicafilicen 3medebeftimmung ben Clayminele, insbefondere bie Begeichnung ber Wegenftanbe, die bas Erfanmittel gu erfegen beftimmt ift;

3 bei ben unter die Borfchriften ber Bunbesratsver-ordnung vom 18. Mai 1916 über bie außere Kenngeichnung von Waren (Reiche-Grieghi. G. 380), und ber Bebannimachungen bes Stelloeitreters bes Reichskanglers über ben gleichen Gegenstand vom 26. Mai 1916 (Reichs-Gesetz). S. 422) 11. Juni 1916 (Reichs-Gesehl. S. 505), 25. August 1916 (Reichs-Gesehl. S. 962) und 11. Okt. 1916 (Reichs-Gesehl. S. 1156) follenden Gegenständen alle burd biefe Biftimmungen gefoeberien Angaben liber Berfiellungsort, Berfieller, Beit ber Berftellung noch Monat und Bab, barbelsiblide Begeichnung ber Ware noch beutschem Dag und Gewicht ober noch Angahl.

4. Die in Aussicht genommenen Breife beim Berkauf burch ben Berfieller, ben Großhandel, ben 3mlichenhandel und den Rienhonbel, foweit biefe Preife ben Angeigenden behannt find; ift ber Preis nach Stilchant befilmmt, fo ift gleichzeitig Bemicht ober Die ohne Backung anzugeben,

(4) Der Angelge find be juffigen; 1. je ein Mufter ber Aufchriften, Angeigen, Flugbidtfer, Abhandlungen, Gutachten, Anerkennungsichreiben ufm., welche gur Empfehlung ben Erfagmittels veröffentlicht merben oder bem Erfahmittel beim Berkan als Auffchrift ober lofe beigegeben merben follen;

2. bas Guiachien eines vereidigten Chemikers fiber bie genaue chemifche Zusammensetzung und fiber bie Gebenuchs- und Berkehrefähigkeit ben Erfogmitteln fomle fiber bas Berfiditnia ber Buf immenfegung und ber Gigenfchafien des Ecfahmittele gu ber Bufammenfegung und ben Eigenschaften berjenigen Gegenftanbe, bie gu erfegen befrimmt ift;

3 eine Geblibr von 5 A, bie gu: Dedeung ber all-gemeinen Roften bestimmt ift, bie bei ber Canbespreinfielle burch bie fibermochung bes Berbebes mit Erfahmitteln ent.

§ 3. Die Lanberpreisftelle führt ein Bergeichnis fiber bie Ungelgen und beicheinigt ben Gingung ber Angeigen und ber Gebate. Es ift werboten, in Auffchriften auf bem Erfahmittel ober feiner Badung, in beigegebenen Druckfachen, in Bellungsanzeigen und in anderen Beröffentlichungen auf die der Landespreinftelle erftatiete Angeige und bie erleife Empfangsbeicheinigung Beging gu nehmen ober foult bas Erfagm tiel ale bib3:blich ober am Ich gepilit, gugeiaffen, nicht beanftanbet, genehmigt, ober in annlicher Weife gu begeichnen.

§ 4. Die Lundespreiaftelle ift befugt, Erfagmittel unf ihre Bufammenfenung und Gebrouchsfab glieit fomle auf bie Angem ffenheit ben Breifen burch ih gretgnet erfcheinenbe. Stellen profen gu loff n. Der Argeigepflichtige bar ber Canbespreisstelle gu bifm 3medt auf Be langen Broben bes Echaymittels in ausreichender Menge unentzel lich gu libe laffen und einen Roftenvorschieß gir leiften. Rommt er der Aufforberung binnen ber ihm griehten Frift nicht nach, fo ift bie Land opreisftelle befugt, den Betrieb bes C fatentitels nine Brillung gu unterjagen.

§ 5. Die Landenpreinftelle hann bin Bertrieb eines E:fagmittels unte fagen, meon fie gu ber Urbergengung ge-

langt, bağ von bem Bertel b bes C. fatymittels eine Schabigung ber Beidraucher gu befürchien ift. \$ 6. Die Landespreieft lie ift weiter befugt, Die En-

hilting befonberer Bebligungen bei ber Unkundigung und bem Bert feb eines @ fogmiliele, insbesonbere binfichtlich der Begeichnung ben Erlagmitteln, ber Juffung ber Unkunblaung umb ber Beftfegung bes Breifes gu verlangen und bei Richielnhallung ber Bebingungen ben Berteieb gu unterfogen.

§ 7. Die Bfugniffe bes §§ 4 bis 6 kommen ber Landespreinfielle auch biefenigen Gefogmitteln gegenüber gu, bei benen bie Erftattung ber Angelge unterblieben ift.

§ 8. (1) Die Unterfagung bes Bratriebo eines Erfat. mittele ober die Auflege von Bedingungen durch die Lan-beapreisftelle erfolgt burch einen feritlichen Befch ib. Der Beicheld mirb bemjenigen gugefiellt, ber bie Ungeige erfintiet bal. 3ft keine Angeige erftottet morben (§ 7), fo mirb ber Beicheib bemjenigen gugeftellt, bei bem bas Erfagmittel angeitoffen worben ift.

(2) Gegen ben Beidelb ift Beidewerbe an bas Diniift. Die Beichme be bot brine enficht benbe Wirkung; fie ift binnen einer Boche von bem Loge ber Buftellung bes Befchilben ab gerechnet bel ber Pundespreinftelle ober beim Minifterium eingureichen.

§ 9 (1) Die Landespreinftelle macht bie Erfahmittel, beren Beritteb von ihr unterfagt morben ift, offentlich behannt und veraulaft bie mritere Bekannimadung in ben Begirkeamtebiditern

(2) Dit ber Beröffentlichung ber Unterfagung burch bie Canbespreinftelle milkt bir Unterlagung arcen jebermann.

10. Die Lanbespreinftelle fellt ben Ociopoligeibehorben, Begirke polig ibeho ben und brilichen Breispruljungoft lien in engemeffenen 3mil benidumen Bergeichniffe ber bei ihr angem ibeien Erfahmmeln mit. In ben Beigeichnis find bie B rand preife und eimoige Beifingur gen, bie von ber Landespreinftelle binfichtlich bes Bertriebs gesteilt morben find, au gunehmen.

§ 11. Die Bollgeibehorben und bie Briliden Breisprüfunge ftellen haben ben Berkehr mit Erfagmitteln gu übermachen, insbesonbere babin, bag bie vorgeschriebenen Angeigen eiftattel, ber guluffine Berhaufspreis nicht fibericheitten ober fonft auferlegte Bedingungen eingehalten und nom Berkehr burch bie Landespreinftelle ausgeschloffene Erfagmittel nicht gehanbelt merben.

§ 12. Wer Erfagmittel feilfalt ober verkauft, hat über feinen Berkehr mit biefen Gegenftanben Buch gu führen. Aus ber Buchführung muß gu erfeben fein, ob bas Erfagmittel im eigenen Beirleb bergeftellt ober bon mem en bezogen murbe, wann ber Begug fintigefunden bat und melder Breis beim Begug begablt murbe. Gerner muß die Budfilhrung, fomeit es fin nicht um ben Berkouf in offenen Berkaufsftellen handelt, Auffclug über ben Abfat nach Tug, Abnehmer und Berkaufspreis geben. Die Sintrage muffen mabrheitagemaß fein.

§ 13. Wer Etfahmittel fellhalt ober verkauft, ift verpflichtet, bem Beamten und Beaufrogten ber Lanbespreiffielle, ber brilichen Beispriljung ftellen und ber Boligelbehörben jedergeit Emtritt in ine Geschäfterdame und Einblick in feine einschildigigen Grichaftvautgeichnungen gu gemähren und ihnen auf Berlangen jede einschlägige Ausdunft mabrheitsgemuß zu erfellen.

§ 14. Die in Diefer Berifigung ber Landespreisttelle übertragenen Bejugniffe werden durch ihren Borfigenben

§ 15 Mit Gefdugnta bis gu 6 Monaten ober mit Belbfrefe bis gu 1500 . wird beft alt, wer ben Borichriften biefer Berfilgung gumiberhandelt, innbefondere mer

1. die ihm nach § 2 obifegende Angelge nicht ober nicht rechtzeltig ober nicht vollständig erflattet;

2. bei ber Anpreifung und bem Bertrieb eines Erfat-

mittels andere als bie bei ber Angelge an bie Landespreisfielle angegebenen Bezeichnungen vermenbet ober bei ber Anpreifung des Erfagmittels von den der Landespreisftelle porgelegten Muftern abweicht:

3. einen höheren als ben in ber Angelge an bie Lanbespreisftelle ong gebenen Berkaufspreis forbert;

4. ein E fat nittel felibalt ober verkauft, bas in feiner Bufammenfet ug von ben bei Ginreidjung ber Anzeige gemachten Angat en abweicht;

5. ein Erfaymittel, beffen Bertrieb von ber Lanbenpreinftelle unterjagt worben ift, anpreift, feilhatt ober verkauft; 6, die ihm von ber Landespreisftelle für ben Bertrieb eines Erfagmittels auferlegten Bedingungen nicht einhalt.

§ 16. Diefe Berfilgung tritt mit ihrer Berklindung in

Stutigart, ben 16. Jebruar 1917.

Bleifchauer.

#### Befanntmachung

des fiello. Generalkommandos XIII, R. 28. Armeekorps

Bilt ben gegenfeitigen Bofivertebe ber Ariegege fangenenarbeitgeber, Rriegegefangenenbewachungetommanbos unb Militarbehorben gelten klinftig folgende Grunbfoge:

1) Die Mittarbehorben fchreiben fiels portofeel unter Deerenfache Rur bie Ueberfenbung von Lebensmittelpaketen an die Arbeitigeber if pertop[I dylig.

2) Die Mebeitgeber haben für alle Schreiben, welche die bei ihner arbeitenden Reiegogefungenen betreffen, Borto gu entrichten, und gwar ber berg, Abteilungenoberer Leonharba-Bermittlung ber Rommandofulprer und Bemachungumannichaften ober bei berg, mittlerer Galgenberg und un-Bermittlung ber Bemeinbebeholben bebienen,

3) Die von Bivifbehorben als Arbeitgebern von Rriegugefangener ausgehenden Boftfendungen find grundfaglich nicht anders gu behandeln als bie von anderen A beitgebern ausgehenden Gesbungen. Die Genbungen find baber ebenfalls portopflichtig, konnen feboch, fomelt bie Beboeben gur Beimenbung amtlicher Boftwertzeichen berechtigt fab, mit

folden Wertgeichen freigemocht merben 4) Die von ben Bewachungetommanbos den vorgefeiten Dienftftellen gu erftattenben Meibungen, Berichte ufm. in rein militarifchen Angelegenheiten, welche bie Arbeitgeber nicht berühren, genieger nach wie nor Portofreiheit. Dag beine migbrauchliche Anmendung biefer Bestimmung auf portopflichtige Genbungen ftauffinbet, ift von ber von gefetten Dienftstelle gu ilbermuchen.

Siuttgart, ben 28. Gebruar 1917.

Der ftello, kommanbierende General v. Schafer.



Ragolb, ben 5. Bides 1917.

## Traueranzeige.

Teilnehmenben, Freunden und Bekannten machen wir biemit bie fcmergliche Mitteilung, bag unfer lieber treuer Sohn, Bruber, Schwager und Oheim

## Bruno Hollaender,

akad. Maler.

Gefreiter im Ulanen-Regt. Nr. 4,

am Tuphus geftorben ift.

C. Hollaender, Buchhändler, mit Familie.



Ragolb, ben 5. Mais 1917.

## Danksagung.

Bur bie vielen Bemeife mohltmenber Tellnahme, melche wir bei bem herben Berlufte und bei ber Beerdigung unferen teuren Cobnes, Brubers und Reffen

### Otto Rölisch,

erfahren durften, für die vielen und fconen Rrangfpenben, für bie Beteiligung bes Militär- und Beteranenvereins, filr ben erhebenden Befang des L'eber- und Gangerkranges, sowie filr die ichone Kranzipenbe ber Al ersgenoffinnen und für die troftreichen Worte am Grabe fagen wir unferen innigsten Dank.

Die tieftrauernbe Mutter:

Wittve Marie Rollifch geb. Effig. Der Bruber: Frit Rolifch.

### Mal- und Bilberbücher

bei G. 29. Bnifer, Buchhandlung, Deagolb.

# Brenn=

Die Stadtgereinbe Ragold morben : bring! am nachften Donnerstag, 8. Marg, nachmittage 2 Uhr jum Berhauf aus Diftelbi Galgenlerer Roblpfattenberg:

78 Am. Rabelholy-Peligel u. Anbruch, 26 Am. Loubholy-Scheiler u. . B figei, meift elchene, 825 St. Laubholy-Wellen, ebenjo meilt buchene, 300 St. Rabelreiswellen, 16 Daufen (meift Laub-) Reifig, 6 Flachenlofe und 3 Schlegraumfofe. Bufammenkunft auf ber Sohe ber Dberfettinger Gleige.

Bemelaberail. Anordnung gufolge dilrien filr eine Briocihaushal ung nur 4 Rm. und für eine Bah berei nur 8 Rm. Im lauf. Diebefahr erfteigert merben. Wer für einen andern Solg kaufen will, mut idrifftliche Bollmocht vorzeige allemen.



South

Ser in b

3

J. Schweickert Statigart, Buitte, f. .....

Suche per fofost eine ehrliche

für Riche und Dauserbeit. Allbert Rani.

Brot. un. Feinbaderei. Gin frafriges, fleifiges

nicht unter 18 Jahren, findet auf lofort ober 15. Midtg bauernbe unb ante Stelle bei

Frau Guftav Reinwald, Pforgheim, Tunnetftroge 51.

Tudniger Mffein-Denben, bas gut burgerlich kochen it nn und Sauearbeiten verfieht, findet bis 1. April bei bobem Cohn und guter Behanblung Stelle.

Fran Ch. Gropp, Bforzheim, Lammittage 10.

# Die ortspolizeilichen Borschriften

über bas Schlachten von Bieh und ben Berkehr mit Fleisch vom 24. Mai 1905

find mit Buftimmung des Gbein, vom 14. 2. 17 wie folgt abgeandert a) in § 16. I. 1. u. 3. 3. b. u. c. find bie

#### Schlachthausgebühren erhöht worden

für 1 Schwein von 1 .4 50 4 auf 2 .4, für 1 Raib von 1 % auf 1 % 20 &

b) in § 16 III. beirngen bie

#### Freibankgebühren bei Notschlachtungen

1) für's Ochlochten und Aushauen von St. Grogoteh 6 & (ftatt feither 5 A), Schwein 3 & (ftatt feither 2,5 A),

Ralb, Schaf ober Biege 2,5 & (ftatt felther 1,8 4), für bas Schlachten allein bie Sallte biefer Sage, für bas Aushauen allein bie Sallte biefer Gage.

Dieje Menberungen find burch Etlag des R. Oberamis vom 23. s. Mis. iftr pollziehbar erklift morben. 97 a g o l b. ben 5. Mars 1917.

Stabtich .- Mmt: Maier.

Gemeinderat Balbborf Da. Ragolb.



# Verkauf.

Am Donnerstag, ben 8. März 1917, nachmittags 1 Uhr

auf dem hieftigen Rathaus aus bem Gemeindemald:

Bauftangen St. 236 In, 102 Ib, 41 II, 3 III, Sagftangen Ct. 441, 29 II. 6 III. Sobjenftangen St. 30 1.

Bel annehmbarem Gebot wird ein gleich großes Quanium auch noch auf bem Glode verkauft.



Effringen, ben 5. Marg 1917.

Bir bie vielen Beweife berglicher Liebe und Teilnahme, die wir anfählich bes Belbeniods unferes lieben Cobnes, Brubers und Enkels

### Albert Reinhardt

erfahren burften, fagen wie unferen tiefgefühlten Dank.

Familie Reinhardt.

# Unentbehrlich

für jede Hausfrau und Schneiderin ist das bei uns vorrätige Schnittmuster Preis 1. 75 . mit Anleitung.

G. W. ZAISER, Buchhandlung, Nagold.

Erfcheint tliglich mit Ausnahme ber Sonn- und Geftinge.

Peris viertelfithelich hier mit Erügerlohn Min. 1.50, im Begl haund 10 Kin.-Berheht Mik. 1.50, im übrigen Würtlemberg Mk, 1.60. Monets-Moonnements nach Berhaltnis.

AE 55



Befonutmachu Sammelftellen f und inobejo Die aunreichend

kräftige Ernährung ! file Bewoffnung und ehmer arbeiten, ift Belmat. Der Giche gelten eile bie Berni Erfoffung und Bertei Es ift ober trigoem geugniffe fiber bon L genoffen im Berbilt dingten Bedarfu an bem Erzeuger über anderes kommt grou bem geordneten Weg fall ober eigenmöchti Dier muß noch 2B hterfür foll bie Er

Co find min in amiebezieke Ortoja Mitigheit ber Somn Rohrungemittel, für nicht abschließend bu Bille bie unmitt

kommen vorgugemei gestellte Butter in Speifedl aus ben betaffenen Borraten Die Abliefern fählich gegen Be

In ber Obere ftelle eingerichtel, Studtgemelade Rage Oberamtobaumei Booftehenbe fre

Aufgaben ber Gen im Sinne ber Min. Gieraufbringung

> D Romae

"Und wenn t Moment, in bem ins Muge feben ! Bebt ihr, so bin Kinder wuchten ber Baben fpannen fi Segensioninico für nor mir lag bie Bu aber doch in eine petimpit und gelle bas weiß mer ich."

Tomos dall Auet in tiefer Er Bruft des Maber manen neben than less Radit machin icon feine Rrufte.

Beinrich Linfte Amilib.

Bein", fagte feinem Bort, mit Wir haben uns je fait memals. Bi Minuten, da ich ich wurds um die Um leicht ift ihr eine 2 feine eigene Ebre i micht. Ich weiße n verraten fonnen! ell ein Unrecht mo man nicht richten f Baula, ftandelt auf

